

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 14

Artikel: Unerwartete Höflichkeit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-427378>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

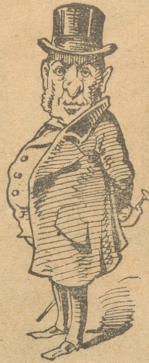
Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düstler Schreier
Und freue mich kolossal,
Dass es nun mit dem Bunde
Jetzt vorwärts geht einmal.

Die Monopole steigen
Aus allen Ecken hervor;
Was früher man nicht wollte,
Schleicht plötzlich hoch empor.

So hoff' ich, daß es komme
Mit unserm Schweizerlohl. —
Was längst ich für ihn wollte —
Er werde — Monopol.



Cheri. Aber hä, Kägel, jez chüb'r mi denn nümme ussache, wenn i allimal uf Cui dumm Frag nüüd z'antworte weiß.

Kägel. Welli dumm Frag au?

Cheri. Welli? Da die merkwürdig und avifategschyd da: „Was ischt ächterst ä eusem Stadtrath wieder igfalle?“ Jez weißis, was i dänn amig säge!

Kägel. So, also! Was ischt ächter ä eusem Stadtrath wieder igfalle?

Cheri. 's Wasserreserwoar, wenn'r 's erlaubed, Kägel!

Siehe.

Du weißt nicht, wie mein Herze,
O Nanny, für Dich brennt.
O, wärst Du eine Spargel,
Dass ich Dir's beweisen könnt'.

32 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.

BITTER DENNLER

Interlaken.

Filialen in Zürich, Mailand, Wien.

Feinster Konsumationsliqueur für Restaurants, Hôtels und Familien. Mit Wasser oder Syphon ein vorzügliches Erfrischungsgetränk für Konditoreien, Wein- und Spirituosen-Ausschank.

Man achte genau auf die Fabrikmarke und verlange stets ächten Dennler Bitter. -31-10

REMINGTON'S TYPEN-SCHREIBMASCHINE.

Hauptvortheile:

1. Ueberaus leichte & bequeme Handhabung.
2. Sehr bedeutende Zeitersparniss.
3. Elegante, deutliche Schrift, wie dieses Facsimile zeigt - lässt sich copiren & auf mehrere Arten vervielfältigen.

Von der Schweiz. Bundeskanzlei gebraucht.

Nähere Auskunft ertheilt gerne:

DER GENERAL-AGENT: A. J. MAAS, CHAM, KT. ZUG.

FRAY-BENTOS OCHSENZUNGEN
IN BLECHDOSEN
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Nicht zu verwechseln mit Zungen in Stücken oder gepresstem Zungenfleisch.

Engros-Verkauf für die Schweiz durch -24-24

WEBER & ALDINGER in ZÜRICH und ST. GALLEN.

Zu haben in den feinen Delikatessen- und Spezerei-Handlungen.

Wozu die Sonne da ist.

Unteroffizier: Strohmeier, wozu ist die Sonne eigentlich da?

Strohmeier: Zum Leuchten.

Unteroffizier: Unsinn! Damit sich der Soldat an die Hitze gewöhnt, dazu ist die Sonne da.

Unerwartete Höflichkeit.

Bettler: Bitte um eine kleine Gabe — trank Frau — sechs kleine Kinder — wenig Brod — große Noth — — —

Herr: So schlimm wird es wohl nicht sein. Ich werde 'mal selbst in Ihre Wohnung kommen, um mich von der Wahrheit zu überzeugen.

Bettler: Wird mir sehr angenehm sein. Darf ich Sie zum Tiaer erwarten?

Arzt: Ihr Zustand ist etwas fatal, der rechte Lungenflügel arbeitet nicht.
Kranter: So, wott dä jetzt scho Rentier werde?

Briefkasten der Redaktion.

G. F. i. H. Wir haben bereits wiederholt erklärt, daß uns diese Herren sehr gleichgültig sind; in unser Blatt gebären sie nicht, eher in das — Arbeitshaus. — **M. Q.** Das ist bemerklich; wenigstens wurde das „landesübliche Maß“ nicht überschritten. — **G. P.** Das war eine merkwürdige Frau, deren Mann anzusehen mußte; „Meine innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter“ ist gestorben. — **F. J. i. L.** „Stetten dem Brauche seiner Heimat war flüßiger Wasser Vater einer zahlreichen Familie.“ steht in Nr. 20 des „Emmenth. Bl.“ zu lesen. — **A. v. A.** Der Gedanke ist gut, aber in dieser Form nicht acceptabel. — **O. J. i. B.** Im Geschäftsbericht des Zolldepartements wird folgender Satz verbrochen: „Die Schmuggler zogen sich indessen vor der entschlossenen Haltung der Grenzwächter zurück und begaben sich davon.“ — **Orion.** Das Frühlingsgrüßchen ist eingetroffen. Dank. — **Jobs.** Da sind ein Paar alte bekannte Bursche darunter. — **? ? i. Z.** Im „Tagbl.“ wird gesagt: „Eine junge Tochter mit gutem Humor, die singt und ein wenig musikalisch ist,“ für eine ehrenfeste Wirthschaft. — **? ?** Besten Dank für „Le Buffon“. Die Idee ist gut und läßt sich variiren. — **H. K.** Etwas sorgfältiger ausgearbeitet, gut brauchbar. — **J. M. i. A.** Einiges davon illustriert. Dank. — **H. i. Berl.** Ist der dortige Platz nicht zu erobern? — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.



Die ächten Normal-Hemden aus der von Prof. Jäger alleinig konzessionirten Unterkleider-Fabrik W. Benger Söhne, liefert das General-Dépôt der Schweiz:

Bachmann-Scotti in Zürich

zu nachstehenden Preisen:

klein	mittel	gross	sehr gross
8 Fr. —.	9 Fr. —.	9 Fr. 80.	10 Fr. 80.

Um ein passendes Hemd zu erhalten, ist die Angabe des Brustumfanges und der Halsweite, und bei Hosen die Gurtweite und die innere Schrittlänge erforderlich. Der Versandt nach Auswärts geschieht per Nachnahme, Beträge über 15 Fr. franko. Nicht Dienendes wird jederzeit umgetauscht. -22-40



Jeder Kaufmann probire die **Tinten** mit dem goldenen Thurm.

Sommersprossen.

Zeugniss.
Von Jugend auf hatte ich das Gesicht voller Sommersprossen, die ich trotz aller angewandten, in den Zeitungen angepriesenen Mittel nicht wegbringen konnte. Auf Empfehlung hin wandte ich mich brieflich an Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, welcher mich in kurzer Zeit von diesen so hässlichen und unangenehmen Flecken befreite. Die angewendeten Mittel sind durchaus unschädlich und verursachen keine Berufsstörung. Herr Bremicker behandelt brieflich Hautkrankheiten aller Art, Gesichtsausschläge, Flechten etc. und garantiert für den Erfolg in allen heilbaren Fällen. Seine Behandlung ist allen derartigen Leidenden anzuempfehlen.
Korschach, im Sept. 1885.
N. 46-131-52 **K. Lang.**

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist Hirschbühl, Glarus. Garantirt Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52

Das bedeutende
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona
(Deutschland)
versendet portofrei gegen
Nachnahme (nicht unter 10 ₤)
gute neue -19-4
●●● Bettfedern ●●●
75 Cts. das Pfund
vorzüglich gute Sorte 1 Fr. 50
prima Halbdaunen nur 2 Fr.
Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 ₤
5 % Rabatt.
Nichtkonvenientes wird
bereitwillig umgetauscht.